

*BNE-Hochschulnetzwerk - Innovative Lehrmethoden im Kontext der BNE, 13.5.15, Karlsruhe ITAS*

Workshop: „**Auf dem Weg zum eigenen Methodenkoffer - Innovative Lehrmethoden in der Praxis**“

Referentin: Nadine Shovakar, Österreichische Universitätenkonferenz

### **Protokoll**

#### **Ablauf:**

- INFO: More than words
- INPUT: Powerpoint (PPT) zu Methoden
- PERSPEKTIVE: 6 Hüte Methode
- F/B: Elevator Talk

**Erste Methode:** zum Thema Fair Trade (*direkt nach Vorstellung der Referentin als erster Baustein der Veranstaltung*):

*Jeder sucht sich ein Bild aus: welche Assoziationen zu Fair Trade löst es aus?  
Reihum werden zu eigenem Bild FT-Assoziationen vorgestellt*

Begründung Methode:

Aktivierung der Teilnehmer am Anfang  
Check des Vorwissens  
Gespür für Gruppe

#### **INPUT:**

PPT-Tabelle: Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung Vs. Student centered learning

Sustainicum Collection, Fr. Prof. Kolp:

NH, Klimawandel anhand von Experiment verständlich machen

Bausteine, Skripte, Lehrmethoden im Internet zur Verfügung gestellt (siehe PPT)

Bündelung und Stärkung verschiedener NH-Initiativen der Unis

Methoden zur Lösungs- und Ideenfindung:

Weltcafé: Wechsel der Tischpartner erbringt zunehmende Definitionen/Verständnisse von Begriffen

6-3-5-Methode: 6 Teilnehmer, 3 Ideen, 5 Wechsel

Open-Space: kurze Themenvorstellung am Anfang, wenn es gut ankommt, dann findet der Workshop statt, sonst nicht -> vermeidet Wiederholung, Zeitverlust, Langeweile

#### **Methoden zum Perspektivenwechseln:**

6 Hüte Methode

Station Talk

Fish Bowl

Interactive Backcasting: mit Wunschbild beginnen (z.B. Berlin ist Autofrei bis 2050 – Zeitraum lang, man erlebt den Zeitpunkt aber noch. Von diesem Szenario der Autofreiheit überlege ich, welche Schritte dafür notwendig gewesen sein müssen, welche Reihenfolge; oder CO<sup>2</sup>frei seitens Autos: Analysen, Datensammlung: Welche Schritte, Techniken etc. waren hierfür notwendig? Welches war das größte Problem, das gelöst werden musste? Welche wichtigen Akteure waren involviert? -> es lassen sich konkrete Schritte für die Gegenwart ableiten.)

Ice Breaker: neue Gruppen zusammenstellen, die sich noch nicht gut kennen: Output größer (z.B. durch Süßigkeiten ziehen, Durchzählen...)

### **6 Hüte Methode (wird genauer vorgestellt und ausprobiert)**

Ziel der Methode allgemein: Umsetzung eines Projektes, für das Umsetzungsschritte entwickelt werden sollen

*Beispielthemen für Workshop zur Probe:*

- 1) Einführung von Fairtrade Produkten in der Uni-Cafeteria
- 2) Wie kann man Teilnehmer eines Workshops dazu bewegen, sich inhaltlich vorzubereiten?

Weißer Hut: neutral, logisch, rational

Grüner Hut: Kreativ: macht Vorschläge, ohne an die Machbarkeit/Umsetzung zu denken

Gelber Hut: Positiv, aber faktenorientiert

Schwarzer Hut: Nörgler, schaut besonders stark auf Grenzen der Umsetzbarkeit

Roter Hut: völliger Optimist

Blauer Hut: Zeit/Moderation, Pragmatiker

-> in Workshop werden blau und weiß zusammengelegt

*Thema 1 und 2 werden in Gruppen mit den verschiedenen Hüten (je eine Person pro Hut) lösungsorientiert diskutiert. Zeitraum: 5 Minuten Vorbereitung, 15 Minuten Diskussion, danach Präsentation*

*Ergebnispräsentation der beiden Themengruppen:*

*1 Min Präsentation der Ergebnisse der Themen durch die blau-weißen Hüte*

*Blitzlicht: Wie hat sich jeder in seiner „Hutrolle“ gefühlt? Widerspruch zum üblichen eigenen Verhalten? Kann dieser Perspektivwechsel dazu führen, über den eigenen „Tellerrand“ zu blicken?*